



Vaduzer Medienhaus AG  
9490 Vaduz  
00423/ 236 16 16  
www.liewo.li

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 35'145  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 531.22  
Abo-Nr.: 1089492  
Seite: 33  
Fläche: 37'155 mm<sup>2</sup>

Liewo 4. Dezember 2011 | www.liewo.li

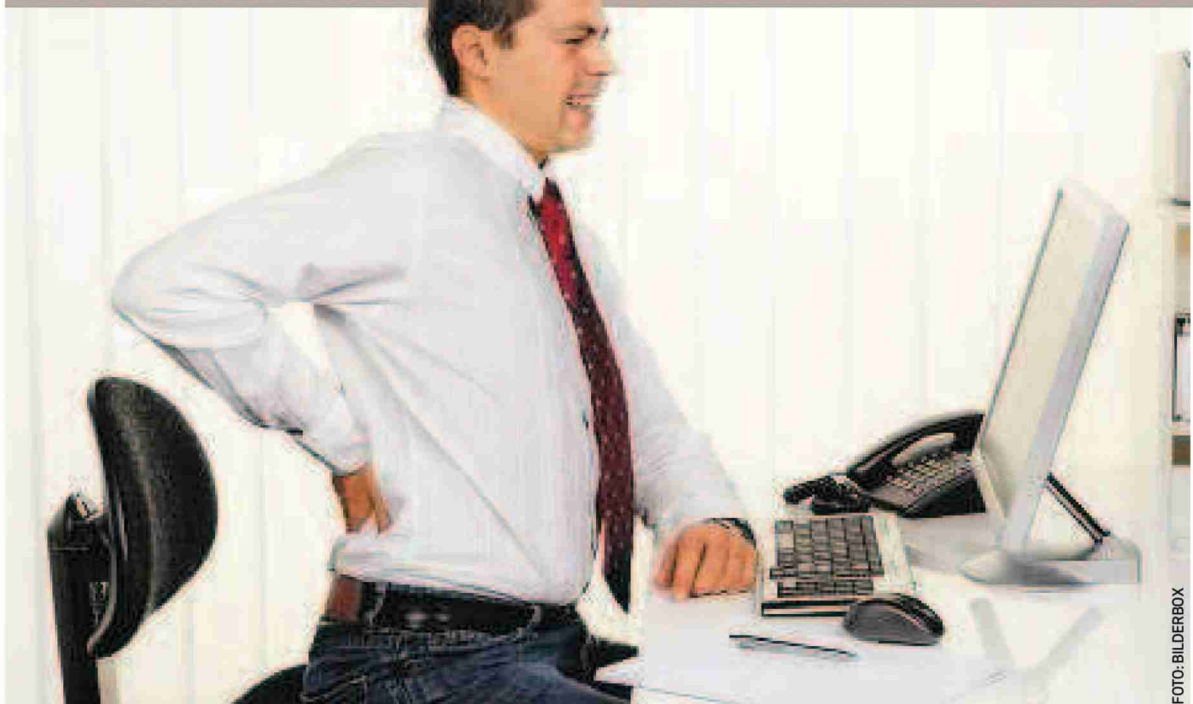


FOTO: BILDERBOX

# Chronische Schmerzen – ein allgegenwärtiges Thema

Knapp 20 Prozent aller Menschen in Europa leiden im Laufe des Lebens an chronischem Schmerz. Ein Viertel aller Arztbesuche erfolgt wegen Schmerzen. Der Leidensweg ist verworren und gleicht einem Spiessrutenlauf von Pontius zu Pilatus.

→ Jeder fünfte Patient mit einem chronischen Schmerzleiden in Europa ist permanent arbeitsunfähig, 60 Prozent der arbeitsfähigen Schmerzpatienten geben an, ihre Krankheit habe direkten Einfluss auf ihre Stellung im Erwerbsleben. Soziale Ausgrenzung, Probleme in der Partnerschaft, Angst vor Arbeitsplatzverlust betreffen 25 bis 50 Prozent der Betroffenen. Dauert eine schmerzbedingte Arbeitsunfähigkeit 3 bis 6 Monate an, sinkt die Wahrscheinlichkeit, jemals wieder arbeiten zu können, rapide ab.

### Defizit erkannt

In der Schweiz belaufen sich die Kosten alleine für Schmerzen im Lendenwirbelbereich auf 6 Milliarden Franken jährlich — eine Hälfte für Behandlungen, die andere Hälfte für die Folgekosten aufgrund von Arbeitsunfähigkeit. Solche Zahlen lassen es einem mul-

mig werden. Die Schmerzmedizin ist ein noch relativ junges Fachgebiet. Behandlung chronischer Schmerzen sind oftmals unangemessen und ineffizient, was zu längerer Leidenszeit der Patienten und Steigerung der Gesundheitskosten führt. Um dies zu ändern, schliessen sich Spezialisten zu nationalen Gesellschaften zusammen, wie zum Beispiel die Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes SGSS.

Datum: 04.12.2011



Vaduzer Medienhaus AG  
9490 Vaduz  
00423/ 236 16 16  
www.liewo.li

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 35'145  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 531.22  
Abo-Nr.: 1089492  
Seite: 33  
Fläche: 37'155 mm<sup>2</sup>

Bereits kleine Effizienzsteigerungen im Umgang mit Schmerzen können erhebliche wirtschaftliche Vorteile zur Folge haben. Entscheidend hierbei ist, dass der Patient die individuelle Behandlung erhält, die für seinen Schmerztyp die geeignetste ist, und dass die adäquate Behandlung so früh wie möglich einsetzt. Im Vordergrund stehen Verbesserung von Funktion, Lebensqualität und Schmerzlinderung.

### Schmerzlinik geplant

Schmerz bzw. Schmerzkrankheit ist ein komplexes Thema. In irgendeiner Form sind fast alle Menschen davon betroffen und gefordert – sei es als Patient, als Familie, als Arbeitgeber oder Arbeitsplatzkollege, auch als Arzt. Von ausserordentlicher Wichtigkeit ist ein möglichst frühzeitiges fachmännisches Eingreifen. Die Chance, grösstmögliche Linderung oder Heilung erreichen zu können, ist dann am höchsten, wenn

sich der Schmerz noch nicht in die Seele gefressen hat.

Ab Januar 2012 ist eine neue Schmerzlinik in Zürich geplant. Die Schmerzmediziner Andreas Bätischer und Michael Hartmann haben sich zum Ziel gesetzt, die meist komplexen Schmerzbilder mit medizinischer, psychologischer, physiotherapeutischer und komplementärmedizinischer Kompetenz abzuklären und zu behandeln. **pd**